



Sebastian Müller

Zahlungsort und Fälligkeit des  
Kaufpreises im UN-Kaufrecht



Zahlungsort und Fälligkeit des Kaufpreises im UN-Kaufrecht

# Europäische Hochschulschriften

Publications Universitaires Européennes  
European University Studies

## **Reihe II** **Rechtswissenschaft**

Série II Series II  
Droit  
Law

**Bd./Vol. 5294**



**PETER LANG**

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Sebastian Müller

# Zahlungsort und Fälligkeit des Kaufpreises im UN-Kaufrecht



**PETER LANG**

Internationaler Verlag der Wissenschaften

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Frankfurt (Main), Univ., Diss., 2011

D 30

ISSN 0531-7312

ISBN 978-3-653-01707-6 (E-Book)

DOI 10.3726/978-3-653-01707-6

ISBN 978-3-631-62233-9 (Print)

© Peter Lang GmbH

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Frankfurt am Main 2012

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

[www.peterlang.de](http://www.peterlang.de)

**Für  
Julian und Antonia**



# Vorwort

Die Kaufrechtsvereinheitlichung, die einstmals mit Ernst Rabel ihren Anfang nahm, mündete in dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf, das für die Bundesrepublik Deutschland am 01.01.1991 in Kraft trat. Das UN-Kaufrecht, an dessen Entwicklung im Gegensatz zu den Haager Kaufgesetzen nicht nur die Industriestaaten beteiligt waren, hat sehr schnell eine bedeutende Stellung im internationalen Warenverkehr erlangt.

Es erstaunt daher nicht, dass bereits eine Vielzahl von Abhandlungen das UN-Kaufrecht thematisiert hat. Gleichwohl hat sich – jedenfalls soweit ersichtlich – noch keine Arbeit speziell mit dem Zahlungsort und der Fälligkeit der Kaufpreiszahlung im UN-Kaufrecht – insbesondere unter Berücksichtigung der Incoterms – befasst. Die vorliegende Arbeit unternimmt den Versuch, diese Lücke zu schließen.

Die Arbeit hat im Wintersemester 2010/2011 der Fakultät der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main als Dissertation vorgelegen. Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, der sich jederzeit meinen Fragen stellte und durch seine wertvollen Anregungen wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen hat. Herrn Prof. Dr. Manfred Wandt danke ich für die zeitnahe Erstellung des Zweitgutachtens.

Mein herzlicher Dank gilt auch meinem Sozius, Herrn Dr. Holger Bremskamp, der meine berufliche Fortbildung großzügig förderte und mir stets bei verschiedensten Fragen mit hilfreichen Hinweisen unterstützend zur Seite stand.

Nicht zuletzt danke ich meinen Eltern für ihre wertvolle Unterstützung sowie meinem Schwiegervater für die Durchsicht des Skripts. Vor allem aber danke ich meiner Frau, die mich zu jedem Zeitpunkt in meinem Vorhaben bedingungslos unterstützt hat.





# Inhaltsübersicht

TEIL 1: EINLEITUNG .....	1
I. AUSGANGSFRAGE .....	1
II. ZIEL DER EIGENEN ARBEIT UND GANG DER UNTERSUCHUNG .....	3
TEIL 2: ÜBERBLICK ÜBER DAS UN-KAUFRECHT .....	6
I. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE.....	6
II. ANWENDUNGSBEREICH .....	10
III. LEITGEDANKEN .....	11
IV. AUSLEGUNG.....	14
V. PFLICHTEN DES KÄUFERS .....	20
TEIL 3: DER ORT DER KAUFPREISZAHLUNG.....	22
I. ÜBERBLICK .....	22
II. ENTSTEHUNG.....	23
III. ZAHLUNGORT KRAFT VEREINBARUNG .....	24
IV. ZAHLUNG AM ORT DER ÜBERGABE (ART. 57 ABS. 1 LIT. B) .....	41
V. ZAHLUNG AM SITZ DES VERKÄUFERS (ART. 57 ABS. 1 LIT. A) .....	60
VI. MEHRKOSTEN (ART. 57 ABS. 2).....	67
VII. RECHTSFOLGEN .....	76
VIII. ANALOGE ANWENDUNG.....	98
IX. BEWEISLAST .....	108
TEIL 4: FÄLLIGKEIT DER KAUFPREISZAHLUNG.....	111
I. ÜBERBLICK .....	111
II. ENTSTEHUNG.....	113
III. FÄLLIGKEIT KRAFT VEREINBARUNG .....	115
IV. ZURVERFÜGUNGSTELLEN.....	129
V. VERWENDUNG VON DOKUMENTEN .....	151
VI. UNTERSUCHUNGSRECHT .....	160
VII. ZURÜCKBEHALTUNGSRECHT DES VERKÄUFERS .....	170
VIII. BEWEISLAST.....	175
TEIL 5: ZUSAMMENFASSUNG.....	178
I. ERGEBNIS DER UNTERSUCHUNG .....	178
II. LÖSUNGSVORSCHLÄGE.....	181



# Inhaltsverzeichnis

TEIL 1: EINLEITUNG .....	1
I. AUSGANGSFRAGE .....	1
II. ZIEL DER EIGENEN ARBEIT UND GANG DER UNTERSUCHUNG .....	3
TEIL 2: ÜBERBLICK ÜBER DAS UN-KAUFRECHT .....	6
I. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE.....	6
II. ANWENDUNGSBEREICH .....	10
III. LEITGEDANKEN .....	11
1. Vereinheitlichender Charakter .....	11
2. Dispositiver Charakter.....	12
3. Handelsbräuche und Gepflogenheiten (Art. 9) .....	13
IV. AUSLEGUNG.....	14
1. Internationaler Charakter.....	14
2. Förderung der einheitlichen Anwendung.....	15
3. Wahrung des guten Glaubens.....	17
4. Methodik.....	17
5. Zusammenfassung .....	19
V. PFLICHTEN DES KÄUFERS .....	20
TEIL 3: DER ORT DER KAUFPREISZAHLUNG.....	22
I. ÜBERBLICK .....	22
II. ENTSTEHUNG.....	23
III. ZAHLUNGORT KRAFT VEREINBARUNG .....	24
1. Vertragliche Abrede .....	24
a.) Form .....	25
b.) Handels- und Zahlungsklauseln .....	25
2. Die Incoterms .....	26
a.) Überblick.....	26
b.) Einfluss der Incoterms .....	28
c.) Zug-um-Zug-Verpflichtung.....	28
aa) Die C-Klauseln.....	29
bb) Die E-Klausel.....	29
cc) Die D-Klauseln.....	29
dd) Die F-Klauseln.....	29
d.) Bestimmung des Übergabeorts.....	30
e.) Ergebnis .....	31
3. Sonstige Handels- und Zahlungsklauseln .....	31
a.) „Kasse gegen Dokumente“ .....	31
b.) „Zahlung frei/franco.....“ .....	32

c.) „Lieferung frei/franco.....“ .....	33
d.) „Kasse gegen Faktura“ .....	34
e.) „Kasse gegen Lieferschein“ .....	34
f.) „Cash on delivery“ .....	34
g.) Angabe einer Kontoverbindung .....	35
h.) Angabe mehrerer Konten.....	36
i.) Einigung auf Abbuchungsverfahren.....	36
j.) Zahlung per Bankscheck/Wechsel .....	36
k.) Ergebnis .....	37
4. Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	37
5. Gepflogenheiten/Handelsbräuche .....	39
a.) Vertragsspezifische Gepflogenheit.....	39
b.) Handelsbräuche.....	39
6. Prozessuale Wirkung .....	40
7. Ergebnis .....	40
IV. ZAHLUNG AM ORT DER ÜBERGABE (ART. 57 ABS. 1 LIT. B) .....	41
1. Überblick .....	41
2. Wesen der Zug-um-Zug-Abwicklung .....	42
3. Übergabeort .....	43
a.) Austauschort .....	43
b.) Rückgriff auf den Lieferort.....	43
c.) Nicht vereinbarter Ort .....	43
4. Platzkauf/Fernkauf .....	44
5. Versendungskauf .....	44
a.) Versendungskauf ohne Sonderklausel.....	44
b.) Versendungskauf mit Zug-um-Zug-Abrede .....	45
c.) Versendungskauf mit Zurückbehaltungsrecht .....	45
aa) Zug-um-Zug-Verpflichtung .....	46
(1) Keine Zug-um-Zug-Zahlung .....	46
(2) Einstufung als Zug-um-Zug-Verpflichtung .....	47
(3) Eigener Standpunkt .....	48
bb) Empfangsort oder Lieferort .....	49
(1) Lieferort.....	49
(2) Empfangsort .....	49
(3) Eigener Standpunkt .....	50
6. Reisende Ware.....	51
7. Eingelagerte Ware .....	51
8. Dokumentengeschäft .....	52
a.) Dokumente gemäß Art. 58.....	52
b.) Vereinbarung anderer Dokumente .....	53
aa) Extensive Auslegung.....	54
bb) Restriktive Auslegung .....	54

cc) Eigene Meinung .....	55
c.) Dokumentenakkreditiv .....	55
aa) Zahlungsortvereinbarung gemäß Art. 57 Abs. 1 HS 1 .....	55
bb) Zahlungsort am Ort der Übergabe .....	56
d.) Dokumenteninkasso .....	57
9. Mehrere Erfüllungshandlungen .....	57
10. Zahlung nach Übergabe .....	58
a.) Meinungsstand .....	58
b.) Eigener Standpunkt .....	59
11. Ergebnis .....	60
V. ZAHLUNG AM SITZ DES VERKÄUFERS (57 ABS. 1 LIT. A) .....	60
1. Überblick .....	60
2. Materiellrechtliche Wirkungen .....	62
a.) Zahlung per Überweisung .....	62
b.) Einhalten der Formalitäten .....	62
c.) Unmögliche Zahlung am Verkäufersitz .....	63
d.) Zahlung per Scheck .....	63
e.) Vorgabe eines Zahlungswegs durch Verkäufer .....	64
3. Niederlassung .....	64
4. Vorleistungspflicht .....	65
5. Ergebnis .....	66
VI. MEHRKOSTEN (ART. 57 ABS. 2) .....	67
1. Überblick .....	67
2. Anwendungsbereich .....	67
3. Rechtsfolgen .....	68
a.) Verlustrisiko bei Sitzverlegung .....	68
aa) Risiko beim Verkäufer .....	68
bb) Risiko beim Käufer .....	69
cc) Eigener Standpunkt .....	69
b.) Zahlung vor verspäteter Mitteilung .....	71
aa) Annahme der Erfüllung .....	71
bb) Weitere Mitwirkungspflichten .....	72
c.) Zahlung nach verspäteter Mitteilung .....	72
4. Abtretung des Kaufpreises .....	73
a.) Entsprechende Anwendung .....	73
b.) Keine Verschiebung des Zahlungsorts .....	74
c.) Eigener Standpunkt .....	75
5. Ergebnis .....	76
VII. RECHTSFOLGEN .....	76
1. Materielle Wirkungen .....	76
2. Prozessuale Wirkungen .....	77
a.) Prozessuale Bedeutung des Zahlungsorts .....	77

b.) Verfahrensrechtliche Bestimmungen .....	77
aa) § 29 ZPO .....	78
bb) Art. 5 EuGVÜ .....	78
cc) Art. 5 EUGVO .....	81
(1) Art. 5 Abs. 1 lit. a EUGVO i.V.m. Art. 57 Abs. 1 lit. a.....	81
(2) Art. 5 Abs. 1 lit. b EUGVO i.V.m. Art. 31 .....	83
dd) Art. 5 LugÜ.....	84
c.) (Un-)Billigkeit der Kombination von Verfahrensrecht und Art. 57....	85
aa) Restriktive Auslegung von Art. 57 Abs. 1 lit. a.....	86
bb) Restriktive Auslegung des Verfahrens- und materiellen Rechts.....	87
cc) Vertragliche Abbedingung.....	87
dd) Kein Rückgriff auf Art. 57 .....	87
ee) Rückgriff auf nationales (unvereinheitlichtes) Recht .....	87
ff) Autonome Bestimmung des Erfüllungsorts .....	88
gg) Eigener Standpunkt.....	89
(1) Rückgriff auf Art. 57 Abs. 1 lit. a .....	89
(2) Unbilliger Gerichtsstand .....	90
(3) Lösungsmodell .....	92
(a) Lösung über prozessuales Recht .....	93
(b) Lösung über materielles Recht.....	94
3. Ergebnis.....	97
VIII. ANALOGE ANWENDUNG.....	98
1. Vertragsaufhebung .....	99
a.) Rückgriff auf nationales Recht .....	99
b.) Zahlungsort am Verkäufersitz .....	100
c.) Zahlungsort am Sitz des Gläubigers .....	100
d.) Zahlungsort der zugrunde liegenden Verpflichtung.....	101
e.) Ort der verletzten Pflicht.....	102
f.) Eigener Standpunkt .....	102
2. Schadensersatzansprüche .....	103
a.) Erfüllungsort der verletzten Pflicht .....	104
b.) Sitz des Verkäufers.....	104
c.) Sitz des Gläubigers .....	105
d.) Eigener Standpunkt.....	105
3. Währung .....	106
4. Zinsen .....	107
5. Ergebnis.....	107
IX. BEWEISLAST .....	108
1. Parteivereinbarung.....	108
2. Zahlungsort am Verkäufersitz.....	109
3. Folge fehlender Nachweisbarkeit.....	109
4. Mehrkosten.....	110

TEIL 4: FÄLLIGKEIT DER KAUFPREISZAHLUNG .....	111
I. ÜBERBLICK .....	111
II. ENTSTEHUNG .....	113
III. FÄLLIGKEIT KRAFT VEREINBARUNG .....	115
1. Vertragliche Abrede .....	115
2. Rechtzeitigkeit der Zahlung .....	116
3. Bestimmbarkeit.....	116
4. Bedingte Zahlungsabrede .....	117
5. Abrede über Vorleistungspflicht des Verkäufers .....	117
6. Stundungserklärung .....	118
7. Abrede über Vorleistungspflicht des Käufers .....	119
8. Fälligkeit vor/nach vereinbartem Zeitpunkt .....	119
9. Einfluss der Incoterms auf Art. 58 .....	120
a.) Mittelbarer Einfluss .....	120
b.) E-Klausel .....	121
c.) F-Klauseln.....	121
d.) C-Klauseln .....	122
e.) D-Klauseln .....	123
f.) Ergebnis.....	123
10. Einfluss der sonstigen Handelsklauseln .....	124
a.) Kasse gegen Dokumente.....	124
b.) Zahlung gegen Rechnung .....	125
c.) Kasse gegen Lieferschein .....	126
d.) Netto Kasse .....	126
e.) Cash On Delivery.....	127
f.) Dokumente / Lieferung gegen Akkreditiv .....	127
g.) Dokumente / Lieferung gegen Akzept .....	128
h.) Ergebnis .....	128
IV. ZURVERFÜGUNGSTELLUNG .....	129
1. Ermöglichung des tatsächlichen Zugriffs.....	129
2. Fehlende Rechnungsstellung .....	130
3. Lieferung mangelhafter Ware .....	131
a.) Zurverfügungstellen trotz Mängel .....	131
b.) Keine Zahlungspflicht aus anderem Grund.....	132
c.) Kein Rückgriff auf nationales Recht .....	133
aa) Zurückbehaltungsrecht.....	134
bb) Kein Zurückbehaltungsrecht.....	134
cc) Eigener Standpunkt .....	135
(1) Entstehen eines Zurückbehaltungsrechts .....	135
(2) Umfang des Zurückbehaltungsrechts .....	136
4. Fälligkeit vor Zurverfügungstellen.....	138
a.) Unrechtmäßige Aufhebung des Vertrags.....	138



b.) Verweigerung der Abnahme.....	139
5. Zahlung vor Fälligkeit.....	139
6. Platzkauf.....	141
a.) Zugang der Bereitstellungsmittelung.....	141
b.) Möglichkeit der Kenntnisnahme.....	142
c.) Zahlungsfrist ab Zugang.....	143
7. Fernkauf.....	145
8. Verkauf eingelagerter Ware.....	145
a.) Meinungsstand.....	146
b.) Stellungnahme.....	146
9. Versendungskauf.....	147
a.) Zurverfügungstellen mit Übergabe am Empfangsort.....	147
b.) Untergang der Ware auf dem Transportweg.....	149
c.) Kompensation der Vorleistungspflicht.....	149
d.) Unterrichtungspflicht.....	150
10. Verkauf reisender Ware.....	150
11. Ergebnis.....	150
V. VERWENDUNG VON DOKUMENTEN.....	151
1. Überblick.....	151
2. Zurverfügungstellen.....	152
3. Art der Dokumente.....	153
a.) Echte Traditionspapiere.....	153
b.) Die Ware repräsentierende Papiere.....	154
c.) Sperrpapiere.....	155
d.) Dokumente im Sinne der Artt. 30, 34.....	155
e.) Zusätzlich Beweisdokumente.....	156
f.) Stellungnahme.....	156
4. Mangelhafte Dokumente.....	158
a.) Kein Zurverfügungstellen.....	158
b.) Zurverfügungstellen auch durch mangelhafte Dokumente.....	158
5. Ergebnis.....	160
VI. UNTERSUCHUNGSRECHT.....	160
1. Überblick.....	160
2. Untersuchungszeitraum.....	161
3. Untersuchungsort.....	162
a.) Absendeort.....	162
b.) Bestimmungsort.....	162
c.) Eigener Standpunkt.....	163
4. Abgrenzung zu Artt. 38, 39.....	164
5. Wegfall des Untersuchungsrechts.....	165
a.) Ausschluss durch typische Abreden.....	165
b.) Ausschluss auch bei vorheriger Ankunft der Ware.....	167

c.) Kein Einfluss auf Artt. 38, 39 .....	168
d.) Abmilderung des Ausschlusses für Käufer .....	169
6. Ergebnis .....	169
VII. ZURÜCKBEHALTUNGSRECHT DES VERKÄUFERS .....	170
1. Kein „deadlock“ .....	171
2. Gegenseitigkeitsverhältnis .....	171
3. Teilzahlung / Teillieferung .....	172
4. Versendungskauf .....	172
5. Entsprechende Anwendung .....	173
6. Verlust des Zurückbehaltungsrechts .....	174
7. Ergebnis .....	174
VIII. BEWEISLAST .....	175
1. Schlüssigkeit der Kaufpreisklage .....	175
a.) Zug-um-Zug-Einwand .....	175
b.) Nachweis des Untersuchungsrechts .....	175
2. Zurückbehaltungsrecht .....	176
3. Ergebnis .....	177
TEIL 5: ZUSAMMENFASSUNG .....	178
I. ERGEBNIS DER UNTERSUCHUNG .....	178
1. Erkenntnisse des dritten Teils .....	178
2. Erkenntnisse des vierten Teils .....	180
II. LÖSUNGSVORSCHLÄGE .....	181
LITERATURVERZEICHNIS .....	183



# Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
aaO.	am angegebenen Ort
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (Österreich)
Abs.	Absatz
ADHGB	Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch von 1861
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Anm.	Anmerkung
Art(t).	Artikel (Mehrzahl)
Aufl.	Auflage
AWD	Außenwirtschaftsdienst des Betriebs-Beraters
BB	Betriebsberater
Bd.	Band
Bek.	Bekanntmachung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
bzw.	Beziehungsweise
Cass.	Corte di Cassazione (Italien)
c.civ.	Codice civile (Italien)
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe
Diss.	Dissertation
E	Entwurf
EAG	Einheitliches Gesetz über den Abschluß von internationalen Kaufverträgen
Einl.	Einleitung
EFTA	European Free Trade Association
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch

XX

EKG	Einheitliches Gesetz über den internationalen Kauf beweglicher Sachen
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EUGVÜ	Europäisches Gerichtsstands- und Vollstreckungs-Übereinkommen
EUGVO	Verordnung“ (EG) Nr. 44/2001 vom 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
ff.	folgende
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
Hrsg.	Herausgeber
HS	Halbsatz
IHR	Internationales Handelsrecht
i.V.m.	in Verbindung mit
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts
JBl.	Juristische Blätter
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
Komm.	Kommentar
LG	Landgericht
lit.	litera
LugÜ	Luganer Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungs-Report, Zivilrecht
Nr.	Nummer
östOGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OLG	Oberlandesgericht
OR	Obligationenrecht (Schweiz)

O.R.	United Nations Conference on Contracts for the International Sale of Goods, Official Records
RebelsZ	Rebels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RDAl	Revue de Droit des Affaires Internationales
RG	Reichsgericht
RGZ	Reichsgericht in Zivilsachen, Entscheidungen
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RIW/AWD	Recht der internationalen Wirtschaft/ Außenwirtschaftsdienst des Betriebs-Beraters
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache (EUGH)
S.	Seite
sect.	section
s.o.	siehe oben
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht
TranspR-IHR	Beilage zu der Zeitschrift Transportrecht – Internationales Handelsrecht
u.a.	unter anderem
UCC	Uniform Commercial Code (USA)
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
vgl.	vergleiche
VersR	Versicherungsrecht
Vorb.	Vorbemerkung
WM	Wertpapiermitteilungen
Yb.	UNCITRAL-Yearbook
z.B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZGB	Zivilgesetzbuch (Schweiz)
ZGS	Zeitschrift für Vertragsgestaltung, Schuld- und Haftungsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
Zif.	Ziffer
ZPO	Zivilprozessordnung

